

Kultur im SGV im Jahr 2018

Die Kulturwartinnen und Kulturwarte des SGV haben auch im Jahr 2018 wieder viel erlebt und neue „Denkanstöße“ für mögliche Exkursionen erhalten. Dr. Peter Kracht hatte (statt der üblichen drei!) zu insgesamt vier Tagungen eingeladen, die nicht nur jeweils gut besucht waren, sondern von der Thematik her höchst unterschiedlich waren – und damit verdeutlichten, wie facettenreich der Begriff „Kultur“ ist.

Mehr als 30 Kulturwartinnen und Kulturwarte erlebten Ende **März 2018** einen eindrucksvollen „Kultur-Tag“ in **Recklinghausen**. Dr. Peter Kracht hatte ins nördliche Ruhrgebiet eingeladen und ein „Programm der Gegensätze“ zusammengestellt. Am Morgen trafen sich die Kulturmenschen zunächst am Umspannwerk Recklinghausen (1928 erbaut), in dem das „Museum Strom und Leben“ untergebracht ist. Eine Führung veranschaulichte die spannende Geschichte der Elektrizität. Die Teilnehmer durften sogar in einem alten Straßenbahnwagen Platz nehmen – auf Holzbänken, versteht sich...

Im „Kolpinghaus“ berichtete Stadtführer Gerd Schenk dann über „1000 Jahre Recklinghausen“ und präsentierte überdies einen Film über den „Umbau“ der Emscher. Nach dem Mittagessen ging es dann ins sehenswerte Ikonenmuseum, der größten Sammlung von Ikonen außerhalb der orthodoxen Welt. Die Kulturwartinnen und -warte staunten nicht schlecht, welche sakralen Schätze hier im Schatten der Petruskirche präsentiert werden! Anschließend stand noch ein kleiner Stadtrundgang auf dem Programm. Dabei durften die SGVer auch in die barocke Gymnasialkirche, die normalerweise nicht geöffnet ist, besuchen. Zum Abschluss gab es im „Kolpinghaus“ das obligatorische Kaffeetrinken – und viel Lob für den gelungenen Tag in Recklinghausen.

Im **April 2018** hieß es: Volles Haus in der Waldwirtschaft an der **Warsteiner Bilsteinhöhle**: 40 Kulturwartinnen und -warte trafen sich hier und Dr. Peter Kracht hatte dazu eigens einen besonderen Referenten eingeladen: Warsteins Bürgermeister Dr. Thomas Schöne stellte höchstpersönlich seine Stadt in Zukunft und Gegenwart vor. Weitere Vorträge über praktische Beispiele aus der heimischen Kulturarbeit machten deutlich, welche vielfältigen Aufgaben von „Kulturmenschen“ übernommen werden können – sei es der Schutz mittelalterlicher Burgwälle oder ein thematischer Stadtrundgang durch Hamm. Im Folgenden stellte Stefan Enste den Verein Bilsteintal e. V. vor, der das Gelände samt der alten Jugendherberge übernommen und in beispielhafter ehrenamtlicher Leistung für die breite Öffentlichkeit hergerichtet hat. Nach der Mittagspause zeigte Stefan Enste den Tagungsteilnehmern den Wildpark und die Bilsteinhöhle. Ein gemeinsames Kaffeetrinken beendete den erlebnisreichen Tag.

Einen weiteren „besonderen“ Ort hatte Dr. Kracht für die Kulturwarte-Tagung im **Juli 2018** ausgesucht: Am Wanderparkplatz Altenberg bei **Hilchenbach-Müsen** begann die Tagung mit einem Rundgang durch eine mittelalterliche Bergbauwüstung. Unter fachkundiger Leitung von Dr. Manuel Zeiler und Rolf Golze erkundeten die „Kulturleute“ das Areal und staunten, was die damaligen Menschen auf sich nahmen, um Erze zu schürfen. Im Gasthof „Stahlberg“ in Müsen erläuterten die beiden Experten noch einmal mit Bildern, was es mit dem Bergbau rund um Müsen seit dem Mittelalter auf sich hat. Höhepunkt der Tagung war dann die „Einfahrt“ in das Besucherbergwerk, das 400 Meter in den Berg hineinführt. Ein gemeinsames Kaffeetrinken beendete den eindrucksvollen Tag rund um das Thema „Bergbau im Siegerland“.

Einen in jeder Hinsicht genussvollen Nachmittag erlebten gut 30 SGV-Kulturwartinnen und Kulturwarte zum Jahresabschluss im **November 2018** in **Arnsberg**. Dr. Peter Kracht hatte dieses Mal zur „kleinen“, nachmittäglichen Kulturwarte-Tagung eingeladen. Zunächst stand ein Besuch im neu eröffneten Sauerland-Museum auf dem Programm. Jürgen Müller und Denise Weber führten die Kulturmenschen des SGV kenntnisreich durch die neue Dauerausstellung zur Geschichte des kurkölnischen Sauerlandes. Anschließend ging es ins direkt neben dem Museum gelegene Café Krengel zum Kaffeetrinken. Klar, dass in dieser angenehmen (Kultur-)Atmosphäre schon emsig Pläne für das neue Jahr 2019 geschmiedet wurden...